



” Worauf sollten wir bei einer Demenz achten? “

Das Krankheitsbild

Die wesentlichen Merkmale einer Demenz betreffen die geistigen Fähigkeiten und deren Einschränkung. Im Verlauf der Erkrankung können sie sich ausweiten.

Warum ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren?

Demenz ist ein Oberbegriff für bestimmte Symptome von unterschiedlichen Erkrankungen. Die wesentlichen Merkmale sind die Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit, eine Störung des Gedächtnisses sowie ein Rückgang der Orientierungs- und Sprachfähigkeiten. Bei vielen Betroffenen kommt es im Laufe der Erkrankung ebenfalls zu Veränderungen der Persönlichkeit und der sozialen Verhaltensweisen. Der genaue Verlauf einer Demenzerkrankung ist schwer vorherzusagen. Das erschwert den Umgang mit der Erkrankung. Sich über die Erkrankung zu informieren kann Ihnen dabei helfen, die Symptome besser zu verstehen.

Wo finde ich verlässliche Informationen?

An erster Stelle sollte das Gespräch mit Ihrem Hausarzt oder Neurologen stehen. Im Internet finden Sie weiterführende Informationen zum Beispiel auf:

www.pflegeberatung.de/demenz

www.wegweiser-demenz.de

www.deutsche-alzheimer.de

Die Zukunft planen

Da mit demenziellen Erkrankungen in der Regel zunehmende geistige Einschränkungen einhergehen, ist es besonders wichtig, so früh wie möglich Vorsorge für die Zukunft zu treffen.

1. Sich selbst und Angehörige rechtlich absichern

Im Verlauf einer Demenzerkrankung nimmt die Urteilsfähigkeit ab und die Geschäftsfähigkeit geht damit verloren. Rechtzeitig ausgestellte Vollmachten und Verfügungen erleichtern es Angehörigen, Demenzkranken ein Leben zu ermöglichen, wie sie es selbst für sich wollten. Abhängig von Ihren individuellen Lebensumständen kann es auch sinnvoll sein, bereits einen Betreuer zu bestimmen. Ihre Pflegeberatung kann Ihnen aufzeigen, welche Vollmachten und Verfügungen für Ihre Situation wichtig sind.





2. Die Versorgung absichern

Jeder Mensch hat eine andere Vorstellung davon, wie das eigene Leben aussehen soll. Demenzerkrankte sind bei Fortschreiten der Erkrankung meist nicht mehr vollumfänglich in der Lage, die Ausgestaltung des eigenen Lebens eigenständig zu betreiben.

Machen Sie sich darum alleine oder gemeinsam mit Angehörigen so früh wie möglich Gedanken dazu, wie Sie sich Ihre Zukunft konkret vorstellen und halten Sie diese Gedanken schriftlich fest.

- Wo möchten Sie leben? Im eigenen Zuhause? In einem Pflegeheim? In einer Demenz-WG?
- Wie lassen sich Ihre Wünsche zu Ihrer Wohnsituation realisieren?
- Wer könnte Sie in Zukunft unterstützen?
- Was können und möchten Sie selbst zur positiven Gestaltung Ihrer Lebensumstände beitragen?

Unsere Pflegeberaterinnen und Pflegeberater besprechen mit Ihnen gemeinsam die verschiedenen Möglichkeiten. Dabei beraten sie Sie ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten, zum Beispiel zur Verbesserung des Wohnumfeldes und passenden Versorgungsmöglichkeiten. Sie geben Ihnen Empfehlungen zur Prävention und kennen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Pflegesituation.

3. Finanzielle Unterstützung

Demenzerkrankungen bringen meist einen dauerhaften Hilfebedarf und somit eine Pflegebedürftigkeit mit sich. Daraus entsteht der Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung. Dieser Anspruch wird durch eine Begutachtung festgestellt. Sie können den Antrag für eine Begutachtung bei Ihrer Pflegekasse bzw. Pflegeversicherung stellen. Dazu genügt ein Anruf oder ein formloses Schreiben. Ihre Versicherung sendet Ihnen ein Antragsformular zu. Beim Ausfüllen sind Ihnen die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater gerne behilflich.

4. Entlastung zulassen

Gerade bei Demenzerkrankungen wollen viele Angehörige die Pflege möglichst alleine erbringen, da sie die bzw. den Erkrankten besonders gut kennen. Dies kann zu einer sehr hohen Belastung, Stress und gesundheitlichen Einbußen führen. Darum ist es wichtig, Entlastungsangebote und Verhinderungspflege zu nutzen. Die Pflegeversicherung unterstützt dies finanziell, Ihre Pflegeberatung informiert Sie zur Inanspruchnahme.

Den Alltag meistern

Im Verlauf einer Demenzerkrankung kann es immer wieder zu neuen, herausfordernden Situationen kommen. Um diese zu meistern, ist es besonders wichtig, sich stets aufs Neue auf die Erkrankung einzustellen. Dass dies ein hohes Maß an Geduld und Frustrationstoleranz erfordert, erfahren fast alle Erkrankten und Angehörigen.

Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater sprechen täglich mit Ratsuchenden über den Umgang mit einer Demenzerkrankung. Sie können Ihnen praktische Tipps geben und unterstützen Sie darin, Ihre individuelle Situation möglichst optimal zu gestalten.

Sie haben weitere Fragen?

Wählen Sie unsere gebührenfreie compass-Servicenummer **0800 101 88 00**

Ihr Pflegeberatungsangebot im Netz: www.compass-pflegeberatung.de, www.pflegeberatung.de